

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SA/016/25

über die Sitzung des Schulausschusses am 07.10.2025

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:20 Uhr
Ort: Forum des Schulzentrums in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Katharina Barfeld
Herr Lars Bierfischer als Vertreter für Silke Masemann
Frau Cathrin Brümmer
Frau Martina Claes ab 19:30 Uhr
Frau Hildegard Grieb
Herr Fabian Mestwerdt ab 19:30 Uhr
Herr Wilken Meyer als Vertreter für Hermann Schröder
Frau Marlies Plate
Frau Mareike Hustedt
Herr Matthis Asendorf
Frau Jana Ghazi ab 19:30 Uhr

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Alexander Grafe

Verwaltung

Frau Maren Knoop
Frau Catrin Siemers

Gäste

Frau Sieglinde Huber
Frau Regina Meyer zu TOP 7
Herr Johann-Dieter Oldenburg bis 19:30 Uhr (nur Begehung)
Herr Ulf-Werner Schmidt
Herr Bernd Schneider
Herr Torben Wittmershaus zu TOP 6

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Silke Asendorf
Herr Hermann Schröder
Herr Sebastian Sander
Frau Lisa Wessolek
Herr Bernhard Göllner

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Albers begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung des Schulausschusses fest.

Punkt 2:

Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der beratenden Mitglieder

Für die neue Schülervertreterin im Schulausschuss Frau Jana Ghazi von der Oberschule als beratendes Mitglied im Schulausschuss nimmt Frau Siemers die Pflichtenbelehrung und Verpflichtung wie folgt ab.

Nach § 43 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) sind stimmberechtigte Mitglieder über ihre Pflichten zu belehren.

Darüber hinaus muss nach § 60 NKomVG die Verpflichtung der Mitglieder vorgenommen werden.

Frau Siemers belehrt Frau Ghazi über ihre Pflichten wie folgt:

„Ich weise Sie hiermit auf Ihre Pflichten nach § 40 NKomVG (Amtsverschwiegenheit), § 41 NKomVG (Mitwirkungsverbot) und § 42 NKomVG (Vertretungsverbot) hin.

Darüber hinaus mache ich Sie auf die Schadensersatzpflichten gemäß § 54 Abs. 4 NKomVG und des Bürgerlichen Gesetzbuches aufmerksam.“

Des Weiteren verpflichtet Frau Siemers Frau Ghazi wie folgt:

„Hiermit verpflichte ich Sie, Ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten.“

Punkt 3:

Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung vom 11.06.2025

Gegen Form und Inhalt des Protokolls werden keine Bedenken erhoben. Das Protokoll wird genehmigt.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltungen: 4 Befangen: 0

Punkt 4:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Punkt 5:

Austausch über die Begehung der Mobilbauklassen der GS Schwarme

Herr Albers erklärt einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt, dass bereits ab 18:30 Uhr die Begehung der Mobilbauklassen an der Grundschule Schwarme erfolgt ist.

Weiter führt er aus, dass die dort vorhandenen Mobilbauklassen auf den ersten Blick wie ein festes Gebäude wirken und nicht wie Containerklassenräume.

Die Schulleiterin Frau Freese und der neue Hausmeister Herr Kruse zeigten sich sehr zufrieden mit den Gegebenheiten des Mobilbaus. Es sind hier tolle Standards festgelegt worden und es besteht kein Vergleich zu früher.

Auch mit der Neuausstattung des Bestandslehrerzimmers ist das Lehrpersonal sehr zufrieden. Sie spricht einen großen Dank an die Verwaltung aus.

Frau Plate bestätigt den Eindruck von Herr Albers. Die Zufriedenheit des Lehrpersonals ist an dieser Stelle wichtiger als die Zufriedenheit der Politik.

Für Herr Grafe ist innerhalb des Mobilbaus kein Unterschied zum Massivbau zu erkennen. Aufgrund schwankender Schülerzahlen in den letzten Jahren hält er es für sinnvoll die Mobilbauten unbefristet zu installieren. Mit einem Mobilbau kann ein möglicher Rückbau einfacher erfolgen und es wird dadurch mehr Flexibilität erreicht.

Herr Schmidt bedankt sich für die Möglichkeit der Besichtigung und erklärt, dass hierdurch ggf. Rückschlüsse für den weiteren Ablauf der Grundschulsanierungen erfolgen könnte.

Auf Anfrage von Herrn Grafe erläutert Frau Siemers, dass die Mobilbauten im Vergleich zu den Massivbauten keine großen Kostenersparnisse bringen.

Durch die einheitlichen Vorgaben für die Installation einer PV-Anlage oder einer Wärmepumpe sind die gleichen Kosten anzunehmen.

Herr Bierfischer kommt auf den ursprünglichen Plan, die Mobilbauklassen nur für ca. 5 Jahre zu nutzen zurück. Er stellt heraus, dass aufgrund der hohen Standards nunmehr eine Nutzung von 10-15 Jahren denkbar ist. In dieser Zeit könnte sich die Haushaltslage entspannen.

Auf Anmerkung von Herr Albers erklärt Frau Siemers, dass die derzeit noch fehlenden Lehrertoiletten bei einer längeren Nutzungsdauer nachinstalliert werden könnten.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen einer Beschlussvorlage darzulegen, wie eine längere Nutzung der Mobilbauklassen in die weitere Planung für die Sanierung und Erweiterung der Grundschule Schwarme integriert werden kann. Eine weitere Beratung im Schulausschuss ist gewünscht.

Punkt 6:

Antrag auf Errichtung einer offenen Ganztagschule an der Grundschule Asendorf ab dem Schuljahr 2026/2027
Vorlage: SG-0299/25

Frau Siemers erläutert die Inhalte der Beschlussvorlage.

Herr Wittmershaus stellt das Konzept für die Arbeit im Ganztage der Grundschule Asendorf vor. Das Kollegium ist vor über einem Jahr mit der Konzeptionsarbeit gestartet. Zu diesem Zeitpunkt wurde noch mit einem Neubau der Grundschule geplant. Dieser soll nun nicht realisiert werden, somit wurde auch das Konzept nochmal überarbeitet.

Die Ganztagesteilnehmer sind vormittags Schüler:innen und am Nachmittag sollen sie in der Schule ihre Freizeit als Kinder verbringen. Hierfür dienen ein Ruheraum, ein Kreativraum und der bereits vorhandene Werkraum.

Ein separater Betreuungsraum steht nicht zur Verfügung, daher wird ein allgemeiner Unterrichtsraum am Nachmittag als Betreuungsraum genutzt. Das Mittagessen findet weiterhin im Gemeindehaus statt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass ab August 2026 ca. 50 Kinder (Erstklässler) einen Rechtsanspruch auf einen Ganztageplatz haben werden. Nach den Herbstferien 2025 wird eine Bedarfsabfrage erfolgen und erst danach können die personellen Ressourcen festgelegt werden.

Zunächst soll eine offene Ganztagechule beantragt werden. Später ist eine teilgebundene Ganztagechule denkbar.

Auf Anfrage von Herrn Schmidt erklärt Herr Wittmershaus, dass die personelle Versorgung derzeit nahezu 100 % beträgt. Die genaue Versorgung ab August 2026 kann erst nach der Bedarfsabfrage berechnet werden.

Herr Bierfischer stellt positiv heraus, dass der Antrag von der Schule gestellt wird und dass das Konzept den aktuellen Gegebenheiten angepasst wurde.

Auf Anfrage von Frau Claes rechnet Herr Wittmershaus mit einer Schülerzahl im Ganztage von mehr als 40 Schüler:innen aus allen Jahrgängen.

Der Schulausschuss empfiehlt:

Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen stimmt dem Antrag auf Errichtung einer offenen Ganztagechule an der Grundschule Asendorf zu. Sie stellt die für den Betrieb der Ganztagechule notwendige räumliche, personelle und sächliche Ausstattung der Schule und des Schulgebäudes sicher und trägt die anfallenden Kosten.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 1 Befangen: 0

Punkt 7:

Oberschule Bruchhausen-Vilsen - Umwandlung des teilgebundenen Ganztagebetriebes in den Jahrgängen 9 und 10 zu einem offenen Ganztageangebot
Vorlage: SG-0300/25

Frau Meyer stellt anhand einer Präsentation vor, warum für die Jahrgänge 9 und 10 eine Umstellung der teilgebundenen Ganztagschule zurück in eine offene Ganztagschule erfolgen soll. Die Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Bierfischer möchte wissen, wie häufig unter den verschiedenen Konzepten gewechselt werden kann. Grundsätzlich hält er eine einheitliche Struktur von in den Jahrgängen 5-10 für sinnvoll.

Frau Meyer erklärt, dass es hierfür keine Vorgaben gibt, in welchen Abständen die Ganztagsstrukturen gewechselt werden können. Sie ist der Meinung, dass ein durchgängiges und verlässliches Ganztagskonzept für die gesamte Sekundarstufe I sinnvoll ist.

Herr Schmidt stellt die gute Zusammenarbeit zwischen den Schulen am Schulzentrum heraus und lobt nochmal das Projekt „Hinterm Horizont“. Ein starrer Stundenplan und ein teilgebundenes Konzept blockieren eine solche Zusammenarbeit. Aber auch die fehlenden Teilnehmer:innen in den Freizeitangeboten der Vereine sind als Begründung für ihn nachvollziehbar.

Frau Grieb sieht bei beiden Konzepten Vor- und Nachteile. Die Beurteilung sollte die Menschen treffen, die mit den Konzepten arbeiten.

Auf Anfrage von Herr Albers erklärt Frau Meyer, dass alle Gremien die Beschlüsse einstimmig gefasst haben.

Frau Meyer stellt nochmals heraus, dass mit dieser Änderung alle AG's schulübergreifend (Gymnasium und Oberschule) von allen Schüler:innen (Jahrgänge 5-10) genutzt werden können.

Der Schulausschuss empfiehlt:

Die Samtgemeinde stimmt den Antrag der Oberschule Bruchhausen-Vilsen auf Umstellung des teilgebundenen Ganztagskonzeptes auf einen offenen Ganztagsbetrieb in den Jahrgängen 9 und 10 ab dem Schuljahr 2026/2027 zu.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 8:

Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

Punkt 9:

Anfragen und Anregungen

Herr Albers berichtet über die derzeit laufenden Gespräche zur Schulträgerschaft mit dem Landkreis Diepholz. Diese sind bisher noch nicht abgeschlossen.

Weitere Anfragen und Anregungen werden nicht vorgetragen.

Punkt 10:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Albers bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin